

GO ON
STEP BY STEP



Ismaele Milo, Bereichsleiter IT
T&N Telekom & Netzwerk AG

Server Virtualisierung - Vorteil oder Kostenfalle?

Die Virtualisierung ist oft die flexibelste und günstigste Variante bei der Erneuerung von IT Infrastrukturen. Es stellt sich die Frage, ob eine Virtualisierung im konkreten Fall sinnvoll und wirtschaftlich ist oder nicht.

>>> Die Einsparungen liegen in den Bereichen Hardware, Platz und Strom. Das hat aber auch seinen Preis. Virtuelle Maschinen laufen auf einem gemeinsamen Server, dadurch besteht ein höheres Risiko. Bei einem Server-Ausfall ist es dennoch möglich, hochverfügbar zu bleiben, zum Beispiel durch dynamisches Umschalten der virtualisierten Server. Dies erfordert zusätzliche Investitionen in entsprechende Hard- und Software. Auch kann es zu Unterbrüchen kommen, da die redundanten Server gestartet werden müssen, ganz gleich ob automatisch oder manuell. <

>>> Die wichtigsten Antriebsfaktoren für IT Projekte haben im Kern alle mit Einsparungsmöglichkeiten zu tun: Da können Virtualisierungslösungen mit weniger Hardware Kosten, gefolgt von geringeren Betriebskosten, einfacherem Management, bessere Performance und höhere Flexibilität eine aktive Rolle spielen.

Durch Server-Virtualisierung schöpfen die Anwender die Kapazitäten der eingesetzten Serversysteme besser aus und steigern die Verfügbarkeit, da sich Systeme leicht wiederherstellen oder auf andere Hosts verschieben lassen. Somit kann die IT schnell auf sich verändernde Geschäftsanforderungen reagieren und eine stärkere strategische Bedeutung erlangen. <



>>> Diese Technologie bietet eine Vielzahl interessanter Möglichkeiten, um die IT-Infrastruktur zu modernisieren und zu optimieren. Voraussetzung dafür ist eine leistungsfähige, flexible, skalierbare und sichere Virtualisierungsplattform – wie die jetzt von Microsoft vorgestellte Hyper-V-Technologie. <

>>> Lange Zeit sah es so aus, als ob Microsoft das Feld der Server-Virtualisierung den Konkurrenten VMware und Citrix Xen kampflos überlassen würde. Mit der neuen Version von Microsoft Windows Server 2008 und Hyper-V hat sich das massgeblich geändert. <

GO ON
STEP BY STEP

>>> Mit der Hyper-V-Technologie erhalten Unternehmen eine serverbasierte Virtualisierungsplattform für Hosts mit x64-Prozessoren. Die Hyper-V-Technologie ist auf zwei Arten erhältlich: als Merkmal von Windows Server 2008 oder als eigenständiges Produkt Microsoft Hyper-V Server. Bei Windows Server 2008 steht Hyper-V als Rolle zur Verfügung. So können Unternehmen eine „schlanke“, kostengünstig verwaltbare Virtualisierungsplattform realisieren. <

>>> Im Infrastrukturbereich werden die Vorteile der Virtualisierung teilweise überschätzt. Als Alternativen bieten sich daher die relativ preiswerten und platzsparenden Server oder Blade Server an, denn dedizierte Hardware wird immer schneller sein als vergleichbare virtuelle Server. Die benötigten Lizenzen bleiben die gleichen. Die Hardware für einzelne Server wird in der Summe teurer sein, als ein hoch performanter Virtualisierungsserver, aber dafür sinkt das Ausfallrisiko, während die Leistung steigt, da die Server sich die Ressourcen nicht teilen müssen. Auch die dedizierte Verfügbarkeit ist höher als in einer Virtualisierung. <

>>> **Fazit:** Virtualisierung ist sehr gut geeignet für dynamische Umgebungen und zur Reduktion der Betriebskosten bei der Hardware und deren Unterhalt. Seine absolute Stärke spielt die Virtualisierung in Testumgebungen aus. Es empfiehlt sich, in jedem Fall eine Wirtschaftlichkeitsrechnung durchzuführen, um zu ermitteln, welche Variante im Endeffekt mehr Ausfallsicherheit/Verfügbarkeit bringt und welche Lösung wie viel kostet. <



>>> Es ist zu berücksichtigen, wie hoch das Ausfallrisiko sein darf, welche Leistung und welche Flexibilität benötigt werden und was die Lösung dem Unternehmen wert ist. <

>>> **Gerne berät Sie Ismaele Milo persönlich, zögern Sie nicht ihn unter Tel. 044 835 36 78 oder i.milo@t-n.ch zu kontaktieren.** <